

Inhaltsverzeichnis

- Bericht über den Handelsrechtlichen Jahresabschluss zum 31.12.2023 - *Seite 2 - 39*

BERICHT

über den

HANDELSRECHTLICHEN

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2023

AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU
Mitterweg 1

82211 Herrsching

Josef Popp & Partner

Steuerberater
Wirtschaftsprüfer
Rechtsanwalt
Prälat-Roderer-Str. 1

84095 Furth

Inhaltsverzeichnis

BILANZERLÄUTERUNGSBERICHT	2
Bilanz zum 31. Dezember 2023	3
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023	6
ANHANG	8
LAGEBERICHT	20
ANLAGEN	35
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2023	36

BILANZERLÄUTERUNGSBERICHT

BILANZ

AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU
Herrsching

zum

31. Dezember 2023

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro		Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	100.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten und Werten		399.472,00	241.746,00	II. Kapitalrücklage		11.436.951,78	11.436.951,78
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag		2.702.244,30	3.130.138,49
1. Grundstücke, grundstückseigene Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.101.345,00		3.196.545,00	IV. Jahresüberschuss		1.567.731,80	427.894,19-
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.987.998,00		2.020.564,00	B. Sonderposten			
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.686.587,45		2.154.064,27	I. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		17.076.476,00	17.445.921,00
4. Außenanlagen	253.098,00		283.738,00	II. Empfangene Ertragszuschüsse		28.364.004,00	28.390.575,00
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.440.947,11		2.576.185,11	C. Rückstellungen			
6. Verteilungsanlagen	20.600.221,07		19.087.310,07	sonstige Rückstellungen		352.235,00	841.550,00
7. Kläranlage	7.512.830,00		8.202.445,00	D. Verbindlichkeiten			
8. Kanäle	33.554.315,00		33.944.055,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.902.661,68		14.357.262,17
9. Maschinen und maschinelle An- lagen	2.469.230,54		2.500.159,54	2. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	1.777.691,26		1.505.642,14
Übertrag	76.606.572,17	399.472,00	73.965.065,99 241.746,00	Übertrag	19.680.352,94	61.599.642,88	15.862.904,31 60.917.242,08

BILANZ

AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU
Herrsching

zum

31. Dezember 2023

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro		Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Übertrag	76.606.572,17	399.472,00	241.746,00 73.965.065,99	Übertrag	19.680.352,94	61.599.642,88	60.917.242,08 15.862.904,31
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	700.308,64		709.056,05	3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gewährträgern	114.407,16		116.976,69
11. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.107.021,47</u>		<u>273.333,25</u>	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>750.020,09</u>		<u>957.977,24</u>
		79.413.902,28	<u>74.947.455,29</u>			20.544.780,19	16.937.858,24
B. Umlaufvermögen				E. Rechnungsabgrenzungsposten		326.102,00	335.275,00
I. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	520.207,47		468.639,81				
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	16.550,00		0,00				
3. in Arbeit befindliche Aufträge	<u>121.508,79</u>		<u>194.825,08</u>				
		658.266,26	<u>663.464,89</u>				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.002.147,10		1.352.885,36				
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>433.488,75</u>		<u>375.731,75</u>				
		1.435.635,85	<u>1.728.617,11</u>				
Übertrag		81.907.276,39	77.581.283,29	Übertrag		82.470.525,07	78.190.375,32

BILANZ

AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU
Herrsching

zum

31. Dezember 2023

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro		Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Übertrag		81.907.276,39	77.581.283,29	Übertrag		82.470.525,07	78.190.375,32
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		543.023,62	592.370,32				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		20.225,06	16.721,71				
		<u>82.470.525,07</u>	<u>78.190.375,32</u>			<u>82.470.525,07</u>	<u>78.190.375,32</u>
		<u><u>82.470.525,07</u></u>	<u><u>78.190.375,32</u></u>			<u><u>82.470.525,07</u></u>	<u><u>78.190.375,32</u></u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

**AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU
Herrsching**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		10.915.233,41	10.952.041,82
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		16.550,00	0,00
3. Erhöhung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge		0,00	123.175,82
4. andere aktivierte Eigenleistungen		11.541,00	13.500,00
5. sonstige betriebliche Erträge		1.644.147,01	58.080,64
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.233.605,61		1.152.351,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.877.236,26</u>	3.110.841,87	<u>1.950.657,77</u> 3.103.008,77
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.673.842,86		2.362.027,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>727.004,28</u>	3.400.847,14	<u>662.767,26</u> 3.024.794,86
- davon für Altersversorgung Euro 180.322,04 (Euro 170.357,62)			
8. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		2.632.474,20	2.566.897,06
9. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	322.803,60		331.415,47
Übertrag	<u>322.803,60</u>	<u>3.443.308,21</u>	<u>331.415,47</u> <u>2.452.097,59</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

**AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU
Herrsching**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	322.803,60	3.443.308,21	2.452.097,59 331.415,47
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	64.495,91		56.164,12
c) Reparaturen und Instandhaltungen	574.711,94		1.694.232,97
d) Fahrzeugkosten	141.207,98		125.585,02
e) Werbe- und Reisekosten	16.664,80		22.377,35
f) verschiedene betriebliche Kosten	<u>543.793,88</u>		<u>555.691,72</u>
		1.663.678,11	2.785.466,65
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.216,48	61,93
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>207.721,10</u>	<u>86.088,82</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.575.125,48	419.395,95-
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,62-		0,80-
14. sonstige Steuern	<u>7.394,30</u>	7.393,68	<u>8.499,04</u> 8.498,24
15. Jahresüberschuss		<u>1.567.731,80</u>	<u>427.894,19-</u>

ANHANG

zur Bilanz
zum 31. Dezember 2023

des

AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU

Mitterweg 1

82211 Herrsching

Josef Popp & Partner
Steuerberater Wirtschaftsprüfer Rechtsanwalt
Prälat-Roderer-Str. 1
84095 Furth

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU hat ihren Firmensitz in Herrsching und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht München unter HR 89382 eingetragen.

Die Tätigkeit des Unternehmens umfasst die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für die Trägergemeinden sowie die Stromerzeugung aus regenerativen Energien.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Die AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und hat gemäß § 9 Abs. 5 seiner Satzung in Verbindung mit Art. 91 Abs. 1 GO Bay und § 22 Satz 2 KUV den Jahresabschluss und den Lagebericht nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen. Gemäß § 23 Abs. 1 KUV ist die Bilanz nach dem vom Staatsministerium des Innern bekannt gegebenen Formblattmuster zu erstellen, soweit der Gegenstand des Betriebs keine abweichende Gliederung bedingt.

Der Jahresabschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Der Jahresabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ("Going-Concern") erstellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

II. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Grundlagen des Jahresabschlusses

Im Jahresabschluss müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt.

Schätzungen und Annahmen wurden insbesondere bei der Bestimmung von Nutzungsdauern von Gegenständen des Anlagevermögens vorgenommen. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Änderungen von Schätzungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr fortgeführt. Im Einzelnen wurden folgende Grundsätze und Methoden angewandt.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden bei Zugang zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 20 Jahren abgeschrieben, sofern sie der Abnutzung unterlagen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

3. Sachanlagen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu den historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die kumulierten, planmäßigen Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bei der Bemessung der Nutzungsdauer wird auf die betriebliche Erfahrung zurückgegriffen, die sich weitgehend mit den Angaben in den steuerlichen AfA-Tabellen decken.

Die Abschreibung der Gebäude erfolgt über eine Nutzungsdauer von 15 bis 70 Jahren. Die Nutzungsdauer beträgt bei Erzeugungs-, Gewinnungs-, Verteilungs- und Bezugsanlagen sowie bei Maschinen und maschinellen Anlagen und bei Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 50 Jahre.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

4. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Beim Vorratsvermögen wurde von den Bewertungsvereinfachungsverfahren nach § 256 HGB (Verbrauchsfolgeverfahren) und § 240 Abs. 3 (Festwert) oder Abs. 4 HGB (Gruppenbewertung) kein Gebrauch gemacht.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

6. Liquide Mittel

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert bilanziert. Ausgewiesen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

8. Eigenkapital

Das Stammkapital wird entsprechend § 23 Abs. 2 KUV Bay mit dem in der Satzung festgelegten Betrag bilanziert.

9. Empfangene Ertragszuschüsse und Zuwendungen

Die empfangenen Herstellungsbeiträge und Zuwendungen für Wasser und Abwasser werden als Sonderposten ausgewiesen und weiterhin ertragswirksam aufgelöst (§ 23 Abs. 3 KUV). Die Auflösungsbeträge sind in den Umsatzerlösen enthalten.

10. Rückstellungen

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Bei Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Kosten und Preissteigerungen berücksichtigt. Ferner werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

11. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt. Abzinsungen waren nicht erforderlich.

12. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

III. ANGABEN ZUR BILANZ**1. Anlagevermögen**

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

		Stand 01.01.23 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.23 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltl. erw. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte	AHK AfA RBW	1.368.482,85 1.126.736,85 241.746,00	206.525,77 101.798,77	22.566,65 22.565,65	53.000,00 0,00	1.605.441,97 1.205.969,97 399.472,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke u. grundst.gl. Re. mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	AHK AfA RBW	4.125.680,12 929.135,12 3.196.545,00	1.088,73 96.288,73	0,00 0,00	0,00 0,00	4.126.768,85 1.025.423,85 3.101.345,00
2. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte mit Wohnbauten	AHK AfA AHK	2.168.047,29 147.483,29 2.020.564,00	11.115,98 43.681,98	0,00 0,00	0,00 0,00	2.179.163,27 191.165,27 1.987.998,00
3. Grundstücke u. grundstücks- gleiche Rechte ohne Bauten	AHK AfA RBW	2.154.064,27 0,00 2.154.064,27	2.976.503,30 0,00	443.980,12 0,00	0,00 0,00	4.686.587,45 0,00 4.686.587,45
4. Außenanlagen	AHK AfA RBW	505.423,91 221.685,91 283.738,00	0,00 30.640,00	0,00 0,00	0,00 0,00	505.423,91 252.325,91 253.098,00
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	AHK AfA RBW	4.803.650,83 2.227.465,72 2.576.185,11	48.066,56 190.540,94	0,00 0,00	7.236,38 0,00	4.858.953,77 2.418.006,66 2.440.947,11
6. Verteilungsanlagen	AHK AfA RBW	25.195.859,89 6.108.549,82 19.087.310,07	2.207.619,40 716.428,44	117.063,62 117.041,62	21.742,04 0,00	27.308.157,71 6.707.936,64 20.600.221,07
7. Kläranlage	AHK AfA RBW	21.094.405,67 12.891.960,67 8.202.445,00	42.572,28 472.187,28	260.000,00 0,00	0,00 0,00	20.876.977,95 13.364.147,95 7.512.830,00
8. Kanäle	AHK AfA RBW	59.888.692,92 25.944.637,92 33.944.055,00	229.434,92 628.453,93	0,00 0,00	9.279,01 0,00	60.127.406,85 26.573.091,85 33.554.315,00
9. Maschinen und maschinelle Anlagen	AHK AfA RBW	6.515.331,26 4.015.171,72 2.500.159,54	111.688,68 142.616,68	2.748,84 2.747,84	0,00 0,00	6.624.271,10 4.155.040,56 2.469.230,54
10. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	AHK AfA RBW	2.735.964,89 2.026.908,84 709.056,05	216.544,54 209.837,45	119.956,95 104.502,45	0,00 0,00	2.832.552,48 2.132.243,84 700.308,64
11. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	AHK AfA RBW	273.333,25 0,00 273.333,25	1.924.945,65 0,00	0,00 0,00	-91.257,43 0,00	2.107.021,47 0,00 2.107.021,47
Gesamt	AHK AfA RBW	130.795.662,52 55.606.461,23 75.189.201,29	7.976.105,81 2.632.474,20	966.316,18 246.857,56	0,00 0,00	137.805.452,15 57.992.077,87 79.813.374,28

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit Restlaufzeit von über einem Jahr bestanden nicht.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen und Forderungen aus Vermietungen enthalten.

In der Position "sonstige Vermögensgegenstände" sind Beträge aus im Folgejahr abziehbarer Vorsteuer enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital des AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU beträgt EUR 100.000,00 (i.Vj.: EUR 100.000,00) und ist entsprechend der Unternehmenssatzung auf die Gewährträger aufgeteilt.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ist aus dem Eigenkapitalpiegel im Lagebericht ersichtlich.

4. Empfangene Ertragszuschüsse

Zusammensetzung	31.12.2022 EUR	Zuführung EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	31.12.2023 EUR
Sonderposten für Zuwendungen/ Zuschüsse	17.445.921,00	0,00	369.445,00	0,00	17.076.476,00
Herstellungsbeiträge	28.390.575,00	766.401,76	792.972,76	0,00	28.364.004,00
	45.836.496,00	766.401,76	1.162.417,76	0,00	45.440.480,00

5. Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen ist aus dem Rückstellungsspiegel im Lagebericht ersichtlich.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind nach ihrer Fälligkeit in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Davon mit einer Restlaufzeit			
	31.12.2023 EUR	bis zu einem Jahr EUR	zwischen einem und fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.902.661,68	5.479.544,80	7.928.020,99	4.495.095,89
<i>Vorjahr</i>	<i>14.357.262,17</i>	<i>3.568.153,96</i>	<i>6.912.050,23</i>	<i>3.877.057,98</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.777.691,26	1.777.691,26	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>1.505.642,14</i>	<i>1.505.642,14</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegenüber den Gewährträgern	114.407,16	114.407,16	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>116.976,69</i>	<i>116.976,69</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
sonstige Verbindlichkeiten	750.020,09	750.020,09	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>957.977,24</i>	<i>957.977,24</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Summe	20.544.780,19	8.121.663,31	7.928.020,99	4.495.095,89
<i>Vorjahr</i>	<i>16.937.858,24</i>	<i>6.148.750,03</i>	<i>6.912.050,23</i>	<i>3.877.057,98</i>

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt EUR 0,00 € (Vorjahr: EUR 0,00 €).

7. Passive Rechnungsabgrenzung

Die als passive Rechnungsabgrenzung bilanzierten Beträge resultieren aus vorausbezahlten Einleitungsrechten.

IV. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der Durchführung der Abwasserbeseitigung für die sieben Trägergemeinden, der Wasserversorgung für sechs der Trägergemeinden sowie der Erzeugung erneuerbarer Energien aus Photovoltaikanlagen.

2. Personalaufwand

Von den Personalaufwendungen entfallen EUR 180.322,04 (Vorjahr: EUR 170.357,62) auf Aufwendungen für Altersvorsorge.

3. Sachverhalte von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge in Höhe von 1.606 TEUR aus einem Grundstückstausch enthalten.

Im Jahresabschluss sind keine Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung enthalten.

4. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Im Jahresabschluss sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 10.742,98 (Vj.: EUR 2.000,00) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine periodenfremde Aufwendungen (Vj.: EUR 14.385,91) enthalten.

5. Erträge und Aufwendungen aus Währungsumrechnung

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine Erträge oder Aufwendungen aufgrund von Währungsumrechnung enthalten.

V. Sonstige Angaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Während des Geschäftsjahres bis zum Bilanzaufstellungstag gehörten folgende Personen dem Vorstand als Geschäftsführungsorgan an:

Maximilian Bleimaier, M.Eng. Bauingenieur

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Inanspruchnahme von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Den Mitgliedern der Geschäftsführung wurden im Berichtszeitraum keine Vorschüsse und Kredite gewährt und es bestehen auch keine Haftungsverhältnisse.

2. Angaben zum Verwaltungsrat

Verwaltungsrat: Christian Schiller, 1. Bgm. Gemeinde Herrsching a.A., Vorsitzender
Christel Muggenthal, 1. Bgm. Gemeinde Wörthsee, stellv. Vorsitzende
Klaus Kögel, 1. Bgm. Gemeinde Seefeld, stellv. Vorsitzender
Walter Bleimaier, 1. Bgm. Gemeinde Inning a.A.
Simon Sörgel, 1. Bgm. Gemeinde Pähl
Harald Mansi, 1. Bgm. Gemeinde Wielenbach
Georg Scheitz, 1. Bgm. Gemeinde Andechs

3. Nahestehende Personen

Sämtliche Geschäfte des Unternehmens mit verbundenen oder nahestehenden Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

4. Angaben zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Die Gesamtzahl der durchschnittlich Mitarbeitenden beträgt im Geschäftsjahr 51 und im Vorjahr 48. Davon waren 29 (Vj. 28) im technischen Bereich und 22 (Vj. 20) in der Verwaltung tätig.

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden finanziellen Verpflichtungen zu vermerken:

aus Miet- und Leasingverträgen	5.000,00 EUR
aus Bestellobligo für Investitionen	0,00 EUR
<u>Gesamtsumme</u>	<u>5.000,00 EUR</u>
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00 EUR</i>
<i>davon gegenüber assoziierten Unternehmen</i>	<i>0,00 EUR</i>
<i>davon betreffend die Altersversorgung</i>	<i>0,00 EUR</i>

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind keine Haftungsverhältnisse zu vermerken.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Das auf das Geschäftsjahr 2023 entfallende Honorar des Abschlussprüfers beträgt:	
für die Abschlussprüfung	6.000,00 EUR
für sonstige Bestätigungsleistungen	0,00 EUR
Steuerberatungsleistungen	0,00 EUR
<u>Sonstige Leistungen</u>	<u>0,00 EUR</u>
Gesamtsumme	6.000,00 EUR

7. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss zum 31.12.2023 in Höhe von EUR 1.567.731,80 auf neue Rechnung vorzutragen.

VI. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

VII. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND UNTERZEICHNUNG

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalunternehmens vermittelt.

Herrsching, den 03. September 2024



Maximilian Bleimaier
(Vorstand)

	Gesamt	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen		Versorgungsbetriebe				Verkehrsbetriebe	Andere Betriebszweige	Hilfsbetriebe	Aktivierte Eigenleistung
		Verwaltung und Vertrieb	Sonstige	Stromversorgung	Gasversorgung	Wasserversorgung	sonst. Versorgungszweige				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Materialaufwand											
a) Bezug von Fremden	3.110.841,87	42.956,75	0,00	836,45	0,00	1.468.964,37	0,00	0,00	1.598.084,30	0,00	0,00
b) Bezug von Betriebszweigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Löhne und Gehälter	2.673.842,86	1.192.117,77	0,00	0,00	0,00	870.414,03	0,00	0,00	611.311,06	0,00	0,00
3. Soziale Abgaben	547.316,56	260.729,95	0,00	0,00	0,00	169.102,42	0,00	0,00	117.484,19	0,00	0,00
4. Aufwendungen für Altersversorgung	179.687,72	73.039,07	0,00	0,00	0,00	62.574,27	0,00	0,00	44.074,38	0,00	0,00
5. Abschreibungen	2.632.815,53	291.718,58	0,00	79.280,79		965.163,77	0,00	0,00	1.296.652,39	0,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	207.721,10	187.818,14	0,00	124,60	0,00	12.259,55	0,00	0,00	7.518,81	0,00	0,00
7. Steuern	7.394,30	4.252,50	0,00	0,00	0,00	1.879,35	0,00	0,00	1.262,45	0,00	0,00
8. Konzessionen und Wegeentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Andere betriebliche Aufwendungen	1.663.336,78	593.436,69	0,00	7.955,35	0,00	473.494,73	0,00	0,00	588.450,01	0,00	0,00
10. Summe der Zeilen 1 bis 9	11.022.956,72	2.646.069,45	0,00	88.197,19	0,00	4.023.852,49	0,00	0,00	4.264.837,59	0,00	0,00
11. Umlage der Spalten 2 und 3											
a) Zurechnung	2.528.791,29	0,00	0,00	25.287,90	0,00	1.112.668,15	0,00	0,00	1.390.835,24	0,00	0,00
b) Abgabe	-2.528.791,29	-2.528.791,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Leistungsausgleich											
a) Zurechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Abgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	11.022.956,72	117.278,16	0,00	113.485,09	0,00	5.136.520,64	0,00	0,00	5.655.672,83	0,00	0,00

	Gesamt	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen		Versorgungsbetriebe				Verkehrsbetriebe	Andere Betriebszweige	Hilfsbetriebe	Aktivierte Eigenleistung
		Verwaltung und Vertrieb	Sonstige	Stromversorgung	Gasversorgung	Wasserversorgung	sonst. Versorgungszweige				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
14. Betriebserträge											
a) nach der GuV	12.587.471,42	115.015,31	0,00	125.721,61	0,00	5.120.210,41	0,00	0,00	7.226.524,09	0,00	0,00
b) aus Lieferg. an andere Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Betriebserträge insgesamt	12.587.471,42	115.015,31	0,00	125.721,61	0,00	5.120.210,41	0,00	0,00	7.226.524,09	0,00	0,00
16. Betriebsergebnis	1.564.514,70	-2.262,85	0,00	12.236,52	0,00	-16.310,23	0,00	0,00	1.570.851,26	0,00	0,00
17. Finanzerträge	3.216,48										
18. Außerordentliches Ergebnis	0,00										
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,62										
20. Unternehmensergebnis	1.567.731,80										

LAGEBERICHT

zum

31. Dezember 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU ist ein gemeinsames Kommunalunternehmen der Gemeinden Andechs, Herrsching, Inning, Pähl, Seefeld, Wielenbach und Wörthsee. Wir verstehen uns als regionaler Wasserver- und Abwasserentsorger für die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet unserer Mitgliedsgemeinden.

Grundlage für die Unternehmenstätigkeit ist die Unternehmenssatzung in der derzeit gültigen Fassung vom 31.10.2013. Das Unternehmen entstand durch Umwandlung des Zweckverbandes zur Abwasserbeseitigung Ammersee-Ost mit Wirkung zum 01.07.2006.

Die Unternehmenstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Unsere Geschäftstätigkeit umfasst folgende Geschäftsfelder aufgrund der von den Gemeinden übernommenen Aufgaben:

- Durchführung der Abwasserbeseitigung in den sieben Trägergemeinden
- Betriebsführung für die Wassergewinnung Vierseenland gKU
- Trinkwasserversorgung und Niederschlagswasserbeseitigung einzelner Trägergemeinden
- Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen sowie Maßnahmen und Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien und des Klimaschutzes

Mit seinen wesentlichen Aufgabenfeldern in der Wasserwirtschaft und Energiewirtschaft gehört das AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU zu den Betreibern sogenannter „kritischer Infrastrukturen“. Kritische Infrastrukturen sind Organisationen und Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden. Im Rahmen des Betriebes solcher Infrastrukturen sind sowohl hinsichtlich der Datensicherheit als auch des Schutzes personenbezogener Daten besondere Vorkehrungen zu treffen. Die Anforderungen an die gebäudebezogene IT-Sicherheit werden in eigenen dafür extern zertifizierten Rechenzentren erbracht, deren Kapazität auch an dritte Betreiber kritischer Infrastrukturen und Kund:innen mit entsprechend hohen Anforderungen vermarktet wird.

Es ist unser Ziel, bei der Energiewende im eigenen Umfeld aktiv und nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit mit zu gestalten.

Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen ist in geringem Umfang an Forschung und Entwicklung in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Augsburg beteiligt. Diese Zusammenarbeit umfasst das zur Verfügung stellen von technischer Infrastruktur wie Bauwerke und Leitungsnetze für Forschungsvorhaben, von denen das Unternehmen stark profitiert.

Zweigniederlassungen

Das Unternehmen unterhielt im Berichtsjahr keine Zweigniederlassungen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Leistungsindikatoren

Als wichtigste Leistungsindikatoren haben wir die Umsatzerlöse (finanziell) sowie im Bereich der Abwasserbeseitigung die abgerechnete Abwassermenge, im Bereich der Wasserversorgung die abgerechnete Frischwassermenge und im Bereich der Stromerzeugung die abgerechnete Strommenge (jeweils nicht finanziell) identifiziert, die in der nachfolgenden Tabelle dargestellt sind:

Geschäftsfeld	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Menge	Umsatzerlöse	Menge	Umsatzerlöse
Abwasserbeseitigung:	2.230.268 m ³	4.138.495,19 EUR	2.235.776 m ³	4.162.288,33 EUR
Wasserversorgung	2.255.190 m ³	3.809.645,81 EUR	2.254.678 m ³	3.817.530,12 EUR
Stromerzeugung	551.519 kWh	125.721,61 EUR	612.475 kWh	143.181,80 EUR
Summe		8.073.862,61 EUR		8.123.000,25 EUR

Von der erzeugten Strommenge im Berichtsjahr wurden 117.905 kWh selbst verbraucht. Damit konnte eine Kostenreduzierung erreicht werden.

2. Abwasserbeseitigung

Rahmenbedingungen

Die Abwasserbeseitigung ist eine Pflichtaufgabe der bayrischen Kommunen. Ein Wettbewerb besteht daher in diesem Geschäftsfeld nicht. In der Entwässerungssatzung (EWS) vom 31.10.2013 ist der Umgriff des zu kanalisierenden Gebiets sowie die Anforderungen an das von Haushalten und Gewerbebetrieben in die Kanalisation einzuleitenden Abwassers geregelt. Auf Grund der Regelungen in der EWS besteht Anschluss- und Benutzungszwang für alle erschlossenen bebauten und bebaubaren, gewerblich genutzten oder gewerblich nutzbaren Grundstücke im Einrichtungsgebiet. In der Beitrags- und Gebührensatzung vom 01.01.2021 (BGS/EWS) wird die Finanzierung der öffentlichen Einrichtung über Beiträge und Gebühren geregelt. In Gebieten ohne Anschluss an die öffentliche Abwasserkanalisation ist die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung Aufgabe der Grundstückseigentümer und erfolgt meist über Kleinkläranlagen.

Zur Finanzierung der Aufwendungen für die öffentliche Einrichtung werden auf Grundlage der örtlichen Beitrags- und Gebührensatzungen (BGS/EWS) zur Entwässerungssatzung (EWS) in der Regel Beiträge und Gebühren von den angeschlossenen Haushalten und Gewerbebetrieben erhoben. Beiträge stellen nach der Legaldefinition in Art. 5 Abs. 1 Satz 1 KAG Bay besondere Entgelte für die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer öffentlichen Einrichtung dar und sollen der Deckung der Investitionskosten dienen. Gebühren werden gemäß Art. 8 Abs. 1 Satz 1 KAG Bay für die Benutzung einer öffentlichen Einrichtung erhoben und sollen der Deckung der nicht anderweitig gedeckten Investitionskosten und der Finanzierungs- und Betriebskosten dienen. Das Kommunalunternehmen kann grundsätzlich nach eigenem Ermessen festlegen, in welchem Verhältnis die Finanzierung der öffentlichen Einrichtung durch Beiträge und/oder Gebühren erfolgen soll. Die Kalkulation der Beiträge und Gebühren richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben des KAG Bay.

Die Entsorgung der gesammelten Abwässer erfolgt über die Kläranlage Ammersee, die zusammen mit den Ammerseewerken gKU im Rahmen einer Zweckvereinbarung betrieben wird. Die Betriebsführung erfolgt durch die Ammerseewerke gKU. Die auf der Kläranlage durchgeführten Investitionen werden anhand eines fixen Aufteilungsmaßstab anteilig von den beiden Vertragspartnern getragen. Die laufenden Betriebskosten werden im Verhältnis der Einleitungsmengen aufgeteilt.

Geschäftsverlauf und Lage

Unsere zentrale Leistung im Geschäftsfeld ist die Ableitung und die Reinigung von Schmutz- und Niederschlagswasser. Diese Dienstleistungen werden für die sieben Trägergemeinden durchgeführt. Die Infrastruktur der Entwässerungseinrichtung besteht im Wesentlichen aus der Kläranlage Ammersee mit einer Kapazität von 90.000 Einwohnergleichwerten und einem Leitungsnetz für die Entwässerung mit rund 308 km Länge. Im Berichtsjahr wurde mehrere Erweiterungen des Leitungsnetzes fertig gestellt.

Die Kläranlage ist auf dem aktuellen Stand der Technik. Im Berichtsjahr wurde die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes abgeschlossen.

Das größte Unterhalts- und Ertragsrisiko bei der Abwasserbeseitigung ist für die nächsten Jahre im Sanierungsbedarf des Leitungsnetzes und in den notwendigen Optimierungsmaßnahmen auf der Kläranlage Ammersee zu sehen.

Die abgerechnete Abwassermenge hat sich gegenüber dem Vorjahr nur gering verringert. Dies entspricht einer üblichen jährlichen Schwankung der Abwassermenge.

Die Schmutzwassergebühr betrug im Berichtsjahr 1,83 EUR/m³ (i. Vj.: 1,83 EUR/m³), die Niederschlagswassergebühr 0,99 €/m³ (i. Vj. 0,99 €/m³). Die Grundgebühr betrug je nach Größe des vorhandenen Wasserzählers zwischen 24,00 € und 300,00 € (i. Vj. zwischen 24,00 € und 300,00 €). Der Kalkulationszeitraum für die Abwassergebühren endet am 31.12.2023. Die Gebührensätze wurden zum 1.1.2024 neu kalkuliert.

Die Beiträge für die Herstellung der zentralen öffentlichen Abwasseranlagen betragen für die Schmutzwasserbeseitigung 12,99 €/m² (i.Vj. 12,99 €/m²) Geschossfläche.

Mengen- und Tarifstatistik

Abwasser	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Menge	Tarif	Menge	Tarif
Grundgebühr (Zähler)	13.680	24,00 €-300,00 €	13.270	24,00 €-300,00 €
Schmutzwassergebühr (m ³)	2.230.268	1,83 €	2.235.776	1,83 €
Niederschlagswassergebühr (m ²)	149.431	0,99 €	149.729	0,99 €
Beitrag Geschossfläche (m ²)	65.445	12,99 €	50.117	12,99 €

Vergleich mit Vorjahresprognose

Geschäftsjahr 2023	Werte laut Jahresabschluss	Ansatz im Wirtschaftsplan	Plan-Ist-Vergleich	
			Betrag	Prozent
Betriebserträge	7.227 T€	7.258 T€	-31 T€	-0,43 %
Materialaufwand	-1.598 T€	-2.175 T€	577 T€	-26,53 %
Personalkosten	-773 T€	-764 T€	-9 T€	1,18 %
Sachkosten	-588 T€	-790 T€	202 T€	-25,57 %
Abschreibungen	-1.297 T€	-1.297 T€	0 T€	0,00 %
Sonstige Erlöse/Kosten	-1.400 T€	-1-354 T€	-46 T€	3,40 %
Betriebsergebnis	1.571 T€	878 T€	693 T€	78,93%

3. Wasserversorgung

Rahmenbedingungen

Die Wasserversorgung ist eine Pflichtaufgabe der bayerischen Kommunen. Bayern kann aufgrund der geographischen Lage und der Niederschlagssituation den Wasserbedarf regional abdecken. Nahezu die gesamte Bevölkerung Bayerns ist an ein Trinkwassernetz angeschlossen. Das Trinkwasser wird für die Ernährung aber auch zum Waschen, für die Toilettenspülung und zum Bewässern von Gärten und landwirtschaftlichen Flächen sowie als Betriebswasser von Gewerbe- und Industriebetrieben eingesetzt. Eine gesetzliche Beschränkung für die Verwendung von Trinkwasser besteht nicht. Umgekehrt darf jedoch kein Regenwasser oder anderes Fremdwasser in Trinkwasserleitungen eingespeist werden.

Durch die Trinkwasserverordnung soll die menschliche Gesundheit vor nachteiligen Einflüssen aus der Verunreinigung von Wasser, das für den menschlichen Gebrauch bestimmt ist, geschützt werden. Unser Wasserversorgungsunternehmen ist nur bis zu diesem Punkt (i.d.R. Haupthahn im Keller) für die Wasserqualität verantwortlich. Danach trägt der Eigentümer der Hausinstallation die Verantwortung.

Durch den Erlass der Wasserabgabebesatzungen vom 24.04.2013 (WAS) wird die Wasserversorgung als öffentliche Einrichtung gewidmet. Nur in den als öffentliche Einrichtung gewidmeten Gebieten können Beiträge und Gebühren zur Finanzierung der Wasserversorgung erhoben werden. Auf Grund der Regelungen in der WAS besteht regelmäßig Anschluss- und Benutzungszwang für alle erschlossenen bebauten und bebaubaren, gewerblich genutzten oder gewerblich nutzbaren Grundstücke im Einrichtungsgebiet.

Zur Finanzierung der Aufwendungen für die öffentliche Einrichtung werden auf Grundlage der örtlichen Beitrags- und Gebührensatzungen (BGS/WAS) zu den Wasserabgabebesatzungen (WAS) vom 01.01.2021 Beiträge von den Eigentümern erschlossener Grundstücke und Gebühren von den Verbrauchern erhoben. Beiträge stellen nach der Legaldefinition in Art. 5 Abs. 1 Satz 1 KAG Bay besondere Entgelte für die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer öffentlichen Einrichtung dar und sollen der Deckung der Investitionskosten dienen. Gebühren werden gemäß Art. 8 Abs. 1 Satz 1 KAG Bay für die Benutzung einer öffentlichen Einrichtung erhoben und sollen der Deckung der nicht anderweitig gedeckten Investitionskosten und der Finanzierungs- und Betriebskosten dienen. Das Kommunalunternehmen kann grundsätzlich nach eigenem Ermessen festlegen, in welchem Verhältnis die Finanzierung der öffentlichen Einrichtung durch Beiträge und/oder Gebühren erfolgen soll. Die Kalkulation der Beiträge und Gebühren richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben des KAG Bay.

Geschäftsverlauf und Lage

Im Geschäftsfeld Wasserversorgung errichten und betreiben wir Anlagen zur Wassergewinnung und ein Leitungsnetz zur Wasserverteilung mit dem Ziel, die Anschlussnehmer jederzeit mit ausreichenden Mengen Trinkwasser beliefern zu können. Diese Dienstleistungen werden für sechs der sieben Trägergemeinden übernommen. Die Infrastruktur der Wasserversorgungseinrichtung besteht im Wesentlichen aus Wassergewinnungsanlagen, einer Quelle, einem Leitungsnetz für die Wasserverteilung mit einer Gesamtlänge von 274 km sowie Hochbehältern und Pumpstationen.

Im Geschäftsfeld Wasserversorgung wurden im Berichtsjahr Sanierungsmaßnahmen und Erweiterungen im Bereich des Leitungsnetzes vorgenommen.

Die verrechnete Wassermenge ist in geringem Umfang höher als im Vorjahr. Dies entspricht einer normalen jährlichen Schwankung im Wasserverbrauch.

Grundlage für die erhobenen Wassergebühren ist der Frischwasserverbrauch. Die nur geringe Veränderung der Wasserabgabemenge gegenüber dem Vorjahr um 512 m³ spiegelt das wachsende ökologische Bewusstsein der Anschlussnehmer und die daraus resultierende Zunahme beim Einsatz von Regenwassernutzungsanlagen wider.

Die Wasserverbrauchsgebühren und Beitragssätze werden für die einzelnen Gemeinden separat kalkuliert und festgesetzt.

Die Wasserverbrauchsgebühren betragen im Berichtsjahr zwischen 1,55 €/m³ und 1,84 €/m³ (Vj.: 1,55 €/m³ bis 1,84 €/m³). Eine Grundgebühr wird abhängig von der Zählergröße zwischen 60,00 € und 300,00 € erhoben. Der Kalkulationszeitraum endet zum 31.12.2023. Die Gebührensätze wurden zum 1.1.2024 neu kalkuliert.

Die Beiträge für die Herstellung der öffentlichen Wasserversorgungseinrichtungen betragen zwischen 0,60 € und 1,73 € je m² Grundstücksfläche und zwischen 6,95 € und 10,14 € je m² Geschossfläche. Der Kalkulationszeitraum endet am 31.12.2023. Die Beitragssätze wurden zum 1.1.2024 neu kalkuliert.

Mengen- und Tarifstatistik

	2023	2022	2021
Wassergewinnung			
eigene Brunnen und Quelle			
• Fördermenge (Rohwasser in m ³)	806.068 m ³	794.257 m ³	973.800 m ³
• Änderung zum Vorjahr in m ³	11.811 m ³	-179.543 m ³	96.987 m ³
• Änderung zum Vorjahr in %	+1,48 %	-18,4 %	+11,1 %
• Förderleistung lt. Genehmigung (m ³ /Jahr)	1.525.000 m ³	1.525.000 m ³	2.037.000 m ³
• Auslastungsgrad in %	52,85 %	52,08 %	47,80 %
Wasserbezug / Wassermenge			
• Wasserbezug (m ³)	1.684.163 m ³	1.662.002 m ³	1.624.242 m ³
• Eigenverbrauch vor Verteilernetz (m ³)	89.118 m ³	83.491 m ³	92.727 m ³
• Abgabe ans Verteilernetz (m ³)	2.401.113 m ³	2.372.768 m ³	2.505.315 m ³
Wasserverkauf			
• Wassermenge (m ³)	2.255.190 m ³	2.254.678 m ³	2.311.196 m ³
• Rechnerische Verluste (m ³)	145.923 m ³	118.090 m ³	194.119 m ³
Umsatzerlöse (EUR)	4.443.171,95 EUR	4.447.877,15 EUR	4.526.340,33 EUR
Preis (EUR/m ³)	1,55 - 1,84 EUR	1,55 - 1,84 EUR	1,55 - 1,84 EUR

Vergleich mit Vorjahresprognose

Geschäftsjahr 2023	Werte laut Jahresabschluss	Ansatz im Wirtschaftsplan	Plan-Ist-Vergleich	
			Betrag	Prozent
Umsatzerlöse	5.120 T€	5.176 T€	-56 T€	-1,08 %
Materialaufwand	-1.469 T€	-1.346 T€	-123 T€	9,14 %
Personalkosten	-1.102 T€	-969 T€	-133 T€	13,73 %
Sachkosten	-473 T€	-1.683 T€	1.210 T€	-71,90 %
Abschreibungen	-965 T€	-967 T€	2 T€	-0,21 %
Sonstige Erlöse/Kosten	-1.127 T€	-1.191 T€	64 T€	-5,37 %
Betriebsergebnis	-16 T€	-980 T€	964 T€	-98,37 %

4. Umwelt und Energie

Rahmenbedingungen

Die Energiewirtschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Umbau- und Veränderungsprozess. Die Versorgungsinfrastruktur erfordert zunehmend digitale Steuerungssysteme, welche im Ergebnis die Leistungen des Erzeugers von fluktuierend verfügbarer Energie mit dem Nutzen und Bedarf des Verbrauchers synchronisieren. Das Rückgrat der Infrastrukturleistungen bilden nicht die einzelnen Versorgungsnetze sondern das für deren Betrieb und Steuerung notwendige Kommunikationsnetz. Digitale Konnektivität und Integrität sind daher als Qualitätsmerkmale für die Erfüllung des Versorgungsauftrages anzusehen.

Der Ukraine-Krieg, einhergehend mit einer Konjunkturabschwächung in vielen Wirtschaftsbereichen, führte im Geschäftsjahr 2023 zu einem erneuten Rückgang des Primärenergieverbrauchs. Eine gesteigerte Energieeffizienz tut ihr Übriges.

Der militärische Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 hat die geopolitische Weltkarte radikal verändert und markiert eine historische Zäsur, die auch das Kommunalunternehmen betreffen wird. Die erneuerbaren Energien helfen seitdem nicht nur bei der Reduktion des CO₂-Ausstoßes der Wirtschaft. Sie stellen auch die einzig logische, wirtschaftliche und realisierbare Möglichkeit dar, sich aus der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu lösen. Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist daher auch zu einer Frage der nationalen und europäischen Sicherheit geworden. Zudem belasten die aktuellen geopolitischen Entwicklungen infolge des Kriegs in der Ukraine sowie die damit einhergehenden wirtschaftlichen Sanktionen und humanitären Folgen, den wirtschaftlichen Ausblick erheblich.

Die erneuerbaren Energien werden daher auch weiterhin einen starken Wachstumsmarkt darstellen. Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Anteil 51,8% der gesamten Stromerzeugung in Deutschland. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien teilt sich Geschäftsjahr 2023 auf in Windenergie 52%, Bioenergie 18%, Wasserkraft 7% und Solarenergie 23%.

Der Lieferpreis für eine MWh (Peak) Strom an der Deutschen Strombörse (EEX) betrug im Geschäftsjahr 2023 im Mittelwert 106,20 € (Vj. 267,40 €).

Für unser Unternehmen bedeutet die Stromerzeugung mittels eigener Anlagen vor allem auch die Sicherstellung der Stromversorgung diverser eigener Anlagen sowohl im Bereich der Verwaltung, als auch in den operativen Sparten Wasser und Abwasser. Es handelt sich dabei auch um einen wesentlichen Beitrag zur Ver- und Entsorgungssicherheit.

Geschäftsverlauf und Lage

Die Stromerzeugung von insgesamt 552 MWh (Vj. 612 MWh) erfolgte als Eigenerzeugung vor Ort. Die Eigenerzeugung vor Ort resultiert aus derzeit 14 Photovoltaikanlagen auf eigenen oder angemieteten Dachflächen. Die Leistungsfähigkeit dieser Anlagen beträgt insg. 671 kWp.

Die Umsatzerlöse aus den Photovoltaikanlagen stehen in direktem Verhältnis zur Sonnenscheindauer. Die Berechnung der Wirtschaftlichkeit unserer Anlagen basiert daher auf einer Schätzung von Sonnenstunden, die signifikant unter den bisherigen durchschnittlichen Sonnenstunden im Jahr liegen. Eine geringere Sonnenstundenzahl als im langjährigen Mittel ist in unserer Wirtschaftlichkeitsanalyse somit beinhaltet.

Die erzeugten Strommengen werden, soweit nicht selber genutzt, an Dritte veräußert oder in das allgemeine Stromnetz eingespeist. Die Veräußerung an Dritte umfasst ausschließlich die Lieferung von Strom an eine Gewährträger-Gemeinde (21,88 ct/kWh).

Mangels sonstigem Eigenvertrieb der erzeugten Strommengen an Endverbraucher entfällt die Angabe einer Mengen- und Tarifstatistik.

Vergleich mit Vorjahresprognose

Geschäftsjahr 2023	Werte laut Jahresabschluss	Ansatz im Wirtschaftsplan	Plan-Ist-Vergleich	
			Betrag	Prozent
Umsatzerlöse	126 T€	126 T€	0 T€	0,00 %
Materialaufwand	-1 T€	-1 T€	0 T€	0,00 %
Personalkosten	0 T€	0 T€	0 T€	0,00 %
Sachkosten	-8 T€	-25 T€	17 T€	-68,00 %
Abschreibungen	-79 T€	-79 T€	0 T€	0,00 %
Sonstige Erlöse/Kosten	-26 T€	-28 T€	2 T€	-7,14 %
Betriebsergebnis	12 T€	-7 T€	19 T€	271,43 %

5. Vermögens-, Finanz- und ErtragslageErtragslage

Nachfolgende Tabelle zeigt die Kennziffern zur Ertragslage der einzelnen Geschäftsfelder:

Geschäftsfeld	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Betriebs- ergebnis	Umsatzrendite	Betriebs- ergebnis	Umsatzrendite
Abwasserbeseitigung	1.571 €	21,74 %	1.341 €	23,98 %
Wasserversorgung	-16 €	-0,31 %	381 €	7,46 %
Strom	12 €	9,52 %	38 €	26,57 %
Summe	1.567 €	12,56 %	1.760 €	16,23 %

Im Geschäftsfeld Abwasser übertraf das Betriebsergebnis die Erwartungen aus dem Wirtschaftsplan für das Berichtsjahr. Dies beruht vor allem auf geringeren Kosten im Bereich der Material- und Instandhaltungsaufwendungen.

Im Geschäftsfeld Wasser übertraf das Betriebsergebnis ebenfalls die Erwartungen aus dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr. Auch hier fielen geringere Instandhaltungsaufwendungen an, als ursprünglich geplant.

Im Bereich Energiewirtschaft konnte das Ergebnis die Ansätze aus dem Wirtschaftsplan übertreffen. Dies lag vor allem an geringeren Sachkosten.

Finanzlage und Liquidität

Wir halten an unserer risikobewussten Strategie zur Unternehmensfinanzierung mit einer soliden Finanzstruktur fest. Hierzu streben wir eine hohe Eigenkapitalquote, eine ausreichend hohe kurzfristige Liquidität und einen positiven operativen Cash-Flow an, um auch in wirtschaftlich anspruchsvollen Marktphasen erfolgreich sein zu können.

Der im Berichtsjahr erzielte Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 505 (Vj.: TEUR 749). Darin enthalten sind das Jahresergebnis i.H.v. TEUR 1.568 und Abschreibungen i.H.v. TEUR 2.632.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -5.661 (Vj.: TEUR -3.366). Grund dafür sind vor allem die Investitionen in das vorhandene Sachanlagevermögen, die sich gegenüber dem Vorjahr erhöht haben.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 4.243 (Vj.: TEUR 2.901) und resultiert vor allem aus den erhaltenen Herstellungsbeiträgen sowie den getätigten Darlehensaufnahmen für die vorgenommenen Investitionen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr Finanzschulden in Höhe von TEUR 5.017 getilgt und in Höhe von TEUR 8.500 neu aufgenommen.

Die kurzfristig verfügbaren liquiden Mittel zum Bilanzstichtag sind von TEUR 592 auf TEUR 542 gesunken.

Das Working-Capital hat sich zum Bilanzstichtag von TEUR 521 auf TEUR 109 verringert.

Es bestehen derzeit keine Finanzierungsvorhaben mit erheblichem Einfluss auf unsere wirtschaftliche Lage. Wir sehen uns in der Lage, unseren derzeitigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Eingetretene oder aufgrund der bekannten Geschäftsentwicklung absehbare Liquiditätsengpässe bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagespiegel im Anhang. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) in Höhe von insgesamt TEUR 7.976 (Vorjahr: TEUR 3.380) durchgeführt. Die Investitionen betreffen vorrangig die Geschäftsfelder Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung sowie den Grunderwerb für die Erweiterung des Betriebshofs. Im Geschäftsfeld Abwasserbeseitigung wurden TEUR 549 investiert. Im Geschäftsfeld Wasserversorgung wurden TEUR 3.690 investiert. Die Maßnahmen betreffen insbesondere den Neubau und den Erhalt der Leitungsnetze und der technischen Anlagen. Für den Grunderwerb wurden TEUR 2.976 aufgewendet.

Wir achten darauf, dass langfristig gebundene Vermögenswerte fristenkongruent finanziert werden. Unsere Finanzierungsstruktur weist Eigenkapital i.H.v. TEUR 15.807 aus. Zusammen mit den langfristigen Bankdarlehen i.H.v. TEUR 12.423, den empfangenen Zuwendungen i.H.v. TEUR 17.076 und den empfangenen Ertragszuschüssen i.H.v. TEUR 28.364 ergibt sich somit eine fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens mit einem Buchwert zum Bilanzstichtag i.H.v. TEUR 79.813.

Die in Bau befindlichen Anlagen betreffen die Abwasserbeseitigung und die Wasserversorgung sowie die Entwicklung von Software für die Verwaltung. Im Berichtsjahr erfolgte der Baufortschritt plangemäß. Nach jetziger Erkenntnislage gehen wir davon aus, dass die Gesamtkosten das jeweils vorgesehene Baukostenbudget nicht überschreiten werden.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 19,17% (Vorjahr: 18,21%). Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus nachfolgender Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

Eigenkapital 01.01.-31.12.2023	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand.
Stammkapital	100.000,00 €	0,00 €	0,00 €	100.000,00 €
Rücklagen	11.436.951,78 €	0,00 €	0,00 €	11.436.951,78 €
Gewinnvortrag	3.130.138,49 €	-427.894,19 €	0,00 €	2.702.244,30 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-427.894,19 €	1.567.731,80 €	-427.894,19 €	1.567.731,80 €
Summe	14.239.196,08 €	1.139.837,61 €	-427.894,19 €	15.806.927,88 €

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen ergibt sich aus nachfolgendem Rückstellungsspiegel:

Rückstellungen 01.01.-31.12.2023	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand
Abschluss- und Prüfungskosten	42.000 €	44.000 €	42.000 €	44.000 €
Überstunden und Resturlaub	155.580 €	149.300 €	155.580 €	149.300 €
Kosten für Aufbewahrungspflichten	8.600 €	860 €	860 €	8.600 €
Personalkosten Kläranlage	47.870 €	51.835 €	47.870 €	51.835 €
Ausstehende Baukosten	347.000 €	92.500 €	347.000 €	92.500 €
Ausstehende Abrechnungen	240.500 €	6.000 €	240.500 €	6.000 €
Summe	841.550 €	344.495 €	833.810 €	352.235 €

Hinsichtlich der Zusammensetzung und Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten verweisen wir auf die Bilanz und die hierzu erfolgten Angaben im Anhang.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Grundlage unseres Prognoseberichts ist der Wirtschaftsplan 2024, der am 06.12.2023 in der Sitzung des Verwaltungsrats besprochen wurde. Im Rahmen dieser Sitzung wurde der Wirtschaftsplan einstimmig verabschiedet. Aus diesem Wirtschaftsplan sind wesentliche Kennziffern in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Prognose	2023	2023	2024
	IST	PLAN	PLAN
Umsatzerlöse	10.915 T€	11.006 T€	15.039 T€
Materialaufwand	-3.111 T€	-3.532 T€	-3.614 T€
Personalkosten	-3.401 T€	-3.321 T€	-3.934 T€
Sachkosten	-1.664 T€	-2.983 T€	-2.916 T€
Abschreibungen	-2.632 T€	-2.675 T€	-2.959 T€
Sonstiges	1.461 T€	1.396 T€	-437 T€
Betriebsergebnis	1.568 T€	-109 T€	1.179 T€

Im Geschäftsfeld Abwasser haben wir bei der Prognose der Abwassererlöse die Neukalkulation zum 1.1.2024 berücksichtigt. Für das Geschäftsjahr 2024 sind wie auch in den Vorjahren vor allem Investitionen in das Kanalnetz vorgesehen.

Im Geschäftsfeld Wasser rechnen wir auch in den nächsten Geschäftsjahren damit, dass die Sparte Wasser aufgrund der hohen Instandhaltungsaufwendungen sowie der bereits eintretenden und noch zu erwartenden Preissteigerungen hohe Aufwendungen zu tragen hat. Durch die Neukalkulationen zum 1.1.2024 kann jedoch erstmals mit einem positiven Ergebnis gerechnet werden. Bei den Instandhaltungsmaßnahmen handelt es sich vor allem um die Erneuerung von Wasserleitungen und Pumpwerken sowie der Sanierung von Hochbehältern, um die Versorgungssicherheit sowie die erforderliche Wasserqualität gewährleisten zu können.

Im Geschäftsfeld Umwelt und Energie ist mit ausgeglichenen Ergebnissen aufgrund einer gleichbleibenden Geschäftsentwicklung zu rechnen.

2. Chancenbericht

Durch die Zusammenfassung mehrerer Wasserversorgungen bei der AWA-Ammersee können die entstandenen Synergieeffekte flächendeckend für verschiedene Maßnahmen im Investitions- und Sanierungsbereich genutzt werden. Dies ist vor allem aufgrund der stetigen Zunahme der benötigten Wassermengen aufgrund eines stetigen Zuzugs in den Mitgliedsgemeinden sowie aufgrund der immer öfter eintretenden Trockenperioden von großer Relevanz.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung wird es auch weiterhin nötig sein, in das vorhandene Kanalnetz sowie in die gemeinsam mit den Ammerseewerken gKU betriebene Kläranlage zu investieren, um die vorgeschriebenen gesetzlichen Vorgaben auch weiterhin einhalten zu können.

3. Risikobericht

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Die wesentlichen Bestandteile des Internen Kontrollsystems (IKS) bilden das Kontrollumfeld, Risikobeurteilungen, Kontrollaktivitäten, Information und Kommunikation sowie die Überwachung.

Das Risikomanagement ist als kontinuierliche Aufgabe in die Aufbau- und Ablauforganisation integriert. Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements und der Risikoberichterstattung sind in einem Risikomanagementhandbuch verankert. Die Risikoberichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Sitzungen durch den Vorstand.

Wesentliche Veränderungen des Risikomanagementsystems und des IKS haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben.

Unser Risikomanagementsystem zielt darauf ab, die Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben und den Unternehmenserfolg in allen Geschäftsfeldern nachhaltig zu wirtschaftlichen Konditionen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sicherzustellen. Als Risiken gelten alle Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen dieses übergeordneten Unternehmensziels auswirken können.

Im Rahmen des Risikomanagements werden Risiken regelmäßig erhoben und analysiert. Dabei erfolgt eine Einteilung in die drei Risikokategorien: (1) entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Risiken mit akutem Handlungsbedarf, (2) Risiken mit wesentlichen Einfluss auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei denen ein Maßnahmenplanung erforderlich ist und (3) unwesentliche Risiken und allgemeine Geschäftsrisiken deren Risikosituation lediglich zu beobachten ist.

Bei der Bewertung der identifizierten Risiken werden Einschätzungen hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe im Falle des Schadenseintritts vorgenommen. Dabei werden auch Möglichkeiten rechtlich abgesicherter Risikoabwälzung (z.B. durch Versicherung, Gewährleistung) berücksichtigt.

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Wir tätigen operative Geschäfte ausschließlich auf Euro-Basis. Währungsrisiken sind damit ausgeschlossen. Insgesamt sind wir aufgrund der Struktur der Geschäftstätigkeit nur geringen Zins- und Kreditrisiken ausgesetzt. Auf den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten zur Begrenzung der Finanzrisiken konnte verzichtet werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres haben wir einen Finanzplan für vier Folgejahre erstellt. Dieser wurde vom Verwaltungsrat genehmigt.

Unsere langfristigen Vermögenswerte sind zu einem Anteil von 19,1% fremdfinanziert. Bei einem eventuellen Ausfall von Kundenzahlungen kann das Liquiditätsrisiko durch kurzfristige Zwischenfinanzierung kompensiert werden. Zum Bilanzstichtag bestanden acht Bankdarlehen für Investitionen im Sachanlagevermögen. Die Zinssätze betragen zwischen 0,0% und 1,2%. Bis zum Ablauf der Zinsbindung der jeweiligen Finanzierung besteht kein Zinsänderungsrisiko. Bei der Vereinbarung der Zinsbindungsdauer orientieren wir uns regelmäßig an der voraussichtlichen Nutzungsdauer der zu finanzierenden Investitionen.

Die AWA-Ammersee engagieren sich in zunehmendem Maße im Bereich der Erneuerbaren Energien. Um in diesem Bereich eventuell vorhandene Risiken frühzeitig vorbeugen zu können, werden für größere geplante Maßnahmen (z.B. Errichtung von Photovoltaikanlagen) Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchgeführt, die sowohl die betriebswirtschaftlichen als auch liquiden Gesichtspunkte umfassen.

Marktrisiken

Die Entwicklungen an den Energiemärkten haben Einfluss auf unsere Ertragslage. Die Energiekonzepte von Bundes- und Landesregierung können sehr kurzfristige und erhebliche Veränderungen in der Energiewirtschaft auslösen, an die wir uns zeitnah anpassen müssen. Die Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetz erfolgt mit dem Ziel, die Vergütung für Erneuerbare Energien marktorientierter zu regeln.

Prozessrisiken und operative Betriebsrisiken Abwasserbeseitigung

Zur Durchführung der Abwasserbeseitigung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Messwerte für die Kläranlage. Die Messwerte oder Einleitwerte sind im Wasserrechtsbescheid festgelegt, der Grundlage für die Betreuung einer Kläranlage ist. D.h.: zu jeder baurechtlichen Genehmigung ist ein Wasserrechtsverfahren nach dem Bayerischen Wassergesetz und dem Wasserhaushaltsgesetz (Bundesgesetz) durchzuführen, welches alle Kriterien festhält, die aus gewässerschutz- und auch umweltrechtlicher Sicht zu beachten sind. Der erforderliche Umweltschutz resultiert zum einen aus der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben durch das Personal, die aufgrund der Dienstanweisung entsprechende Messungen in der dort beschriebenen Häufigkeit durchführen müssen. Dabei überprüft auch das Wasserwirtschaftsamt regelmäßig, ob alle Werte eingehalten werden. Zum anderen wird pro Umweltschutz auf eine entsprechende Ausstattung der Anlage nach dem neuesten Stand der Technik Wert gelegt, was nicht zuletzt bedeutet, dass eine veraltete oder sanierungsbedürftige Technik oder Teile davon ohne allzu langen Aufschub zu erneuern sind.

Zum Erhalt der Funktionsfähigkeit des gesamten Kanalnetzes und die Gewährleistung kontinuierlicher Entsorgungssicherheit ist ein ständiger Bereitschaftsdienst (24h) im Einsatz.

Die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben wird im Rahmen der freiwilligen regelmäßigen TÜV-Rezertifizierungs-Audits überprüft.

Kostenrisiken bestehen im Sanierungsbedarf des Leitungsnetzes. Durch unsere Leitungs- und Kanaldatenbank soll dieses Risiko kalkulierbarer werden. Durch systematische Pflege und Sanierung dieser Netze sollen überraschende Ausfälle verhindert werden.

Das zukünftige Hauptaugenmerk bei der Abwasserbeseitigung liegt langfristig bei der optimierten bautechnischen und hydraulischen Kanalsanierung. Da das öffentliche Kanalnetz z.T. ein Alter von über 35 Jahren aufweist, werden diese Maßnahmen langfristig und dauerhaft viele Ausgaben erfordern. Durch ein systematisches Sanierungskonzept, soll einer möglichen Kostenexplosion entgegengewirkt werden.

Um die notwendigen Sanierungsmaßnahmen finanzieren zu können, werden die Abwassergebühren regelmäßig überprüft und ggf. neu kalkuliert.

Prozessrisiken und operative Betriebsrisiken Wasserversorgung

Zum Erhalt der Funktionsfähigkeit des gesamten Leitungsnetzes und die Gewährleistung kontinuierlicher Wasserlieferungsbereitschaft ist ein ständiger Bereitschaftsdienst (24h) im Einsatz. Wir beziehen einen Teil des von uns an die angeschlossenen Haushalte gelieferten Wassers von der Wassergewinnung Vierseenland gKU. Aufgrund des Ausfallrisikos der eigenen Wassergewinnung durch Überschreiten von Messwerten oder geringerer Fördermengen (z.B. wegen geringerer Niederschläge) stellt dies einen wichtigen Baustein zur Versorgungssicherheit der angeschlossenen Haushalte dar.

Die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben wird im Rahmen der regelmäßigen TÜV-Rezertifizierungs-Audits überprüft.

Kostenrisiken bestehen im Sanierungsbedarf der Leitungsnetze. Um einen nachhaltigen Substanzerhalt herbeizuführen sollten dringend Teilbereiche des Wasserleitungsnetz erneuert und verbessert werden. Wir begegnen diesem Risiko, indem wir unser Leitungsnetz sukzessive sanieren und damit die Versorgungssicherheit aufrecht erhalten. Ergänzend dazu wurde in Zusammenarbeit mit der Universität der Bundeswehr München ein Versorgungssicherheitskonzept entwickelt. Desweiteren besteht das Risiko der biologischen Verunreinigung des geförderten Wassers durch Keime. Dies kann zu erheblichen Kosten für die Bekämpfung der Keime sowie einem zeitweisen Ausfall der eigenen Förderungsanlagen führen. Durch regelmäßige Kontrollen und den stufenweisen Ausbau von UV-Anlagen in unseren Hochbehältern und Brunnen versuchen wir, dieses Risiko möglichst minimal zu halten und ggf. eingetretene Belastungen frühzeitig zu erkennen und zu bekämpfen.

Prozessrisiken und operative Betriebsrisiken Umwelt und Energie

Die Umsatzerlöse und damit die Wirtschaftlichkeit der PV-Anlagen stehen in direktem Verhältnis zur Sonnenscheindauer. Die Berechnung der Wirtschaftlichkeit der PV-Anlagen basiert auf einer Schätzung von Sonnenstunden, die unterhalb der historischen durchschnittlichen Sonnenstunden im Jahr liegen. Dennoch besteht das Risiko, dass eine geringere Sonnenstundenzahl als im langjährigen Mittel zu verzeichnen ist. Die Gefahr von Ausfällen bzw. Störungen der Module wird durch eine turnusmäßige Überprüfung via Wärmebilddrohne minimiert. Nach immer wiederkehrenden Beeinträchtigungen durch Naturereignisse wie z.B. Saharastaub werden die Module bedarfsorientiert gereinigt.

Gegen mögliche Unwetterschäden wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Personalrisiken

Qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, zu entwickeln und zu binden wird für uns zunehmend ein entscheidender Erfolgsfaktor. Ein wichtiges Kriterium ist dabei unter anderem die Bezahlung, sowie die Beschaffung von bezahlbarem Wohnraum. Wir versuchen das Risiko von Fluktuation durch die Umstellung des Tarifvertrages von TVÖD auf TVV zu entgegnen und werden den Bau von weiteren Betriebswohnungen fokussieren, um das Arbeitsumfeld möglichst attraktiv zu gestalten und die Mitarbeiterzufriedenheit zu fördern.

Gesamtrisiko

Insgesamt wurden im Berichtsjahr keine den Fortbestand gefährdende Risiken identifiziert. Wir haben die nach unseren Erkenntnissen notwendigen Maßnahmen ergriffen, um potenziell zu erwartende Risiken zu beherrschen.

IV. Pflichtangaben im Lagebericht nach § 26 KUV Bayern

Der Bestand der zum Kommunalunternehmen gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte hat sich im Geschäftsjahr 2023 um ca. 1.400 m² unbebaute Fläche erhöht. (§ 26 Nr. 1 KUV).

Der Bestand, die Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen des Kommunalunternehmens haben sich im Geschäftsjahr nicht verändert (§ 26 Nr. 2 KUV).

Das Personal entwickelte sich folgendermaßen:

	Angestellte und Arbeiter	Aushilfen / Auszubildende
Stand 01.01.	44	6
Stand 31.12.	47	5

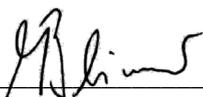
Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr EUR
Löhne u. Gehälter	2.650.968,72
Lohn- u. Kirchensteuer	7.637,53
Gesetzliche Sozialaufwendungen	498.819,72
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	18.945,01
Freiwillige soziale Aufwendungen	28.917,51
Beihilfeversicherung	634,32
Versorgungskassen	179.687,72
Sonstige Personalkosten	15.236,61

V. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Der Vorstand der AWA-Ammersee gKU versichert nach bestem Wissen, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Kommunalunternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Herrsching, den 03. September 2024


 Maximilian Bleimaier
 (Vorstand)

ANLAGEN

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2023

AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU

Herrsching

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2023
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.368.482,85	206.525,77	22.566,65	53.000,00	1.205.969,97	0,00	399.472,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.368.482,85	206.525,77	22.566,65	53.000,00	1.205.969,97	0,00	399.472,00
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstückseigene Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.125.680,12	1.088,73	0,00	0,00	1.025.423,85	0,00	3.101.345,00
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.168.047,29	11.115,98	0,00	0,00	191.165,27	0,00	1.987.998,00
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.154.064,27	2.976.503,30	443.980,12	0,00	0,00	0,00	4.686.587,45
4. Außenanlagen	505.423,91	0,00	0,00	0,00	252.325,91	0,00	253.098,00
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.803.820,35	60.850,53	0,00	7.236,38	2.430.960,15	0,00	2.440.947,11
6. Verteilungsanlagen	25.261.420,14	2.262.622,73	117.063,62	21.742,04	6.828.500,22	0,00	20.600.221,07
7. Kläranlage	21.237.567,51	42.609,60	0,00	0,00	13.767.347,11	0,00	7.512.830,00
8. Kanäle	59.888.692,92	229.434,92	0,00	9.279,01	26.573.091,85	0,00	33.554.315,00
Übertrag	120.144.716,51	5.584.225,79	561.043,74	38.257,43	51.068.814,36	0,00	74.137.341,63

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2023

AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU

Herrsching

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2023
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Übertrag	120.144.716,51	5.584.225,79	561.043,74	38.257,43	51.068.814,36	0,00	74.137.341,63
9. Maschinen und maschinelle Anlagen	6.515.331,26	111.688,68	2.748,84	0,00	4.155.040,56	0,00	2.469.230,54
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.735.964,89	216.544,54	119.956,95	0,00	2.132.243,84	0,00	700.308,64
11. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	273.333,25	1.924.945,65	0,00	91.257,43-	0,00	0,00	2.107.021,47
Summe Sachanlagen	129.669.345,91	7.837.404,66	683.749,53	53.000,00-	57.356.098,76	0,00	79.413.902,28
Summe Anlagevermögen	131.037.828,76	8.043.930,43	706.316,18	0,00	58.562.068,73	0,00	79.813.374,28